

„Seilschaft der Kompetenz“

Der Tamsweger Buchhändler und Verleger Wolfgang Pfeifenberger (50) ist seit neun Jahren Obmann der WKS-Bezirksstelle Lungau. Im SW-Interview erzählt er, was sich in dieser Zeit verändert hat und was er sich für die Zukunft seiner Region wünscht.

Vor einigen Jahren hatte man den Eindruck, dass der Lungau innerhalb der Salzburger Regionen ein Mauereblümchen-Dasein fristet. Heute scheint er eher auf der Überholspur zu sein. Täuscht dieser Eindruck?

Dieser Eindruck stimmt sicher, denn in den vergangenen Jahren ist im Lungau viel passiert, wenn ich nur an das UNESCO-Zertifikat „Biosphärenpark“ denke. Wir sind zwar immer noch eine „Randzone“ in Salzburg, verfügen aber trotzdem über Stärken, um die uns andere Regionen beneiden. Dazu gehören zum Beispiel eine intakte Umwelt mit hoher Lebensqualität, eine krisenresistente, klein strukturierte Wirtschaft und hervorragend ausgebildete Mitarbeiter.

Sie haben den „Biosphärenpark“ erwähnt. Wie wichtig war und ist dieses Zertifikat für die Region?

Da gab es zu Beginn viel Skepsis und es dauerte einige Zeit, bis der Begriff und auch das Angebot mit Inhalten gefüllt wurden, z. B. mit dem „Biosphärenhaus“ und vielen touristischen Highlights. Aber es wird auch künftig wichtig sein, unter der Dachmarke „Biosphärenpark“ die eigenständige „Marke Lungau“ zu transportieren. Dazu braucht es ein gemeinsames starkes Auftreten, Kooperationen und vor allem Initiativen und Engagement.

Von sich reden gemacht hat der Lungau auch als voraussichtliche Testregion für „Autonomes Fahren“, ein Thema, das von einem Konsortium u. a. mit dem Magna Konzern, AVL, Joanneum Research und der TU Graz stark vorangetrieben wird.

Ja, dieses Thema steht bei uns ganz oben. Unsere Landschaft



Foto: Holitzky

Bezirksstellenobmann Wolfgang Pfeifenberger (hier am Tamsweger Marktplatz): „Der Lungau ist auf der Überholspur!“

bietet sich als Testregion ja geradezu an. Wir haben eine Autobahn ebenso wie Passstraßen und erfüllen alle Ansprüche, um die Möglichkeiten dieser Technologie in der Praxis auszuloten. Natürlich erhoffen wir uns – neben einer Steigerung der Nächtigungszahlen – davon einiges an Öffentlichkeit, wenn der Lungau als „eine Landbrücke zu einer Technologie der Zukunft“ bekannt wird.

Sie haben sich als Bezirksstellenobmann auch für eine Stärkung der Ortskerne eingesetzt, um den drohenden Kaufkraftabfluss aus der Region zu unterbinden und Arbeitsplätze zu sichern. Ist Ihnen das gelungen?

Die Erkenntnis ist ja nicht neu, dass ein Arbeitsplatz in einem Einkaufszentrum auf der grünen Wiese drei Arbeitsplätze im Ortszentrum kostet. Darum war und ist es wichtig, die Ortszentren weiter zu stärken. Gelungen ist das vor allem in Tamsweg mit Unterstützung des Wirtschaftsvereins Tamsweg und der Politik. Tamsweg verfügt heute über einen Ortskern, in dem alteingesessene Geschäfte genauso zu finden sind wie neu eröffnete. Und das Fachmarktzentrum „City Shopping Center“ des Wirtschaftsvereins in Tamsweg hat seit seiner Eröffnung vor vier Jahren für eine erfolgreiche Ortskernbelebung gesorgt.

Was ist Ihr Wunsch für den Lungau für die nächsten zehn Jahre?

Ich wünsche mir, dass es die mit-

telständige Struktur in der Lungauer Wirtschaft auch in zehn Jahren noch gibt und dass wir weiterhin starke Ortszentren und eine gesunde Branchenvielfalt mit krisensicheren Arbeitsplätzen haben. Aber ich möchte auch, dass wir – und damit meine ich

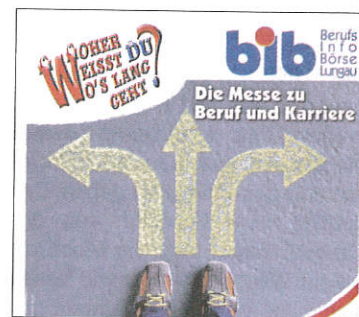
Bevölkerung, Wirtschaft, Politik und alle gesellschaftlichen Kräfte – künftig noch stärker an einem Seil ziehen. Das Kirchturmdenken sollte der Vergangenheit angehören. Was wir brauchen, ist eine „Seilschaft der Kompetenz“, in der sich jeder wiederfindet.

In Berufe hineinschnuppern

Am 20. Oktober findet im Haus für Wirtschaft, Arbeit und Bildung in Tamsweg, Friedhofstraße 6, von 13 bis 17 Uhr die Berufs-InfoBörse (bib) statt.

Gemeinsam mit den Organisatoren und Kooperationspartnern informieren 60 regionale Unternehmen, weiterführende Schulen aus dem gesamten Bundesland sowie der angrenzenden Steiermark und Institutionen über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten und Berufs- und Karrierechancen am Lungauer Arbeitsmarkt.

Ein Schwerpunkt der bib Lungau ist das Hineinschnuppern in Lehrberufe und die Möglichkeit, direkt mit Unternehmen und Lehrlingen in Kontakt zu treten. Unentschlossene können sich



über Arbeitsmarkttrends, Berufsbilder und den Lehrstellenmarkt in der Region informieren und ihre Fähigkeiten und Interessen testen lassen. Darüber hinaus stellt die WKS ihren Talentecheck vor und das WIFI präsentiert das Erfolgsmodell „Lehre mit Matura“.

Infos: www.bib-lungau.at

**** Dekorationen, Souvenirs und Geschenke für jeden Anlass ****



deko.Creative4u * Melanie Moser

Tel: 0660 5904035 für Facebook QR scannen >

Jetzt schon online einkaufen od. ab 01.12.17 – Marktstraße 52, 5582 St. Michael

